

ANGEBOT

Ein besonderes Angebot der KoKi ist die Unterstützung durch eine Gesundheitsfachkraft
(Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester)

Für wen?

- ▶ Schwangere und Eltern mit Kindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr

Für welche Situation?

- ▶ Im Rahmen der Kinder- und Säuglingspflege
- ▶ In belastenden Lebenslagen
- ▶ Bei Krankheit oder Behinderung des Kindes

Das Angebot ist präventiv und erfolgt ergänzend zu den vorrangigen Leistungen der Krankenkasse.



„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen!“
(Afrikanisches Sprichwort)



Frau Petra Albert
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Telefon: (0911) 9773 - 1277



Frau Katharina Prinz
Sozialpädagogin M.A.
Telefon: (0911) 9773 - 1293

E-Mail: koki@lra-fue.bayern.de

Um Terminvereinbarung wird gebeten.
KoKi / Landratsamt Fürth
Stresemannplatz 11
90763 Fürth
Zimmer 3.11

INFO

Alle Beratungen durch die **KoKi** sind vertraulich, erfolgen auf freiwilliger Basis, sind für Sie kostenlos und können bei Ihnen zu Hause oder in unseren Räumen stattfinden sowie telefonisch oder per Mail.

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich einfach an uns!



...ist für Sie da ab der Schwangerschaft und bis zum 6. Lebensjahr Ihres Kindes



Die Geburt eines Kindes – ein wunderbares Ereignis.

Ein neuer, spannender Abschnitt in Ihrem Leben beginnt. Mit der großen Veränderung entstehen neue, ungewohnte Situationen.

Fragen und Unsicherheiten tauchen vielleicht auch bei Ihnen auf.

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Fürth berät Sie als Schwangere und Eltern mit Babys und Kindern bis 6 Jahren in vielen Bereichen rund um das Familienleben und möchte

- ▶ das gesunde Aufwachsen Ihres Kindes fördern
- ▶ Ihre Familie und Sie als Eltern stärken
- ▶ Alltagssituationen erleichtern



KoKi unterstützt Eltern

- ▶ bei Fragen, Unsicherheiten und Sorgen mit dem Kind
- ▶ in schwierigen Lebenssituationen
- ▶ bei Fragestellungen zu Anträgen und Behördengängen
- ▶ bei der Suche nach Angeboten für Väter und Mütter mit kleinen Kindern



KoKi unterstützt Fachkräfte

- ▶ durch den Aufbau und die Pflege eines Netzwerks für verschiedene Berufsgruppen aus dem Bereich der Frühen Hilfen
- ▶ auf Wunsch durch Teilnahme an Elterngesprächen in Einrichtungen
- ▶ durch Information und anonyme Beratung bei Fragestellungen im Bereich der Frühen Hilfen
- ▶ durch gemeinsames Erarbeiten von Standards für Schnittstellen im Bereich der Frühen Hilfen